

Nachruf



Nach kurzer schwerer Krankheit starb am 15. Februar dieses Jahres Prof. Dr. Michael Hofmeister, der der Fachgruppe seit 2008 als Fachexperte Industrie angehörte. Das Kernziel seines Engagements in der Fachgruppe war hierbei das Überbrücken der Kluft und das Initiieren eines Dialoges zwischen der universitären Forschung in Computeralgebra auf der einen und den industriellen Anwendern von Computeralgebrasystemen auf der anderen Seite. Auf seine Initiative geht die Tagungsreihe *Industrial Applications and Prospects of Computer Algebra* der Fachgruppe zurück, die 2011 begann und in diesem Jahr fortgesetzt werden wird.

Auch sein wissenschaftlicher Werdegang und Berufsweg sind gekennzeichnet durch Aktivitäten in beiden Welten. Nach einem Studium des gymnasialen Lehramts für die Fächer Mathematik und Physik promovierte Michael Hofmeister 1986 in Köln in Mathematik. Sein Interessengebiet hier lag vor allem im Bereich der Kombinatorik, Diskreten Mathematik und Optimierung.

1990 verließ er den Hochschulbereich und ging in die Industrie, zu Siemens in München, wo er bis zu seinem Tod tätig war. Hier sammelte er vielfältige Erfahrungen im praktischen Einsatz mathematischer Methoden in Industrieprojekten und hob den Kompetenzbereich *Discrete Optimization* mit aus der Taufe, der in das später von ihm geleitete Applikationsfeld *Modeling, Simulation and Optimization* überging. Aus seiner engen Zusammenarbeit mit technischen Projekten erwuchsen dabei auch mehrere Patente.

Gleichzeitig blieb er aber auch dem Hochschulbereich verbunden und habilitierte sich 2004 in Darmstadt, wo er 2009 eine Honorarprofessur erhielt. Seit 2011 war er Honorarprofessor in Erlangen. Diese Verbindung von industrieller Tätigkeit und universitärer Lehre und Forschung nutzte er nicht nur im Angebot entsprechender Lehrveranstaltungen, sondern auch zur Nachwuchsförderung durch die Vergabe von Studierenden- und Promotionsstipendien und als Vertreter der Berufspraxis im Fachausschuss Mathematik der Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik (ASIIN). Darüberhinaus war es ihm als Gründungsmitglied des Strategiekomitees für mathematische Modellierung, Simulation und Optimierung (KoMSO) ein besonderes Anliegen, das Potenzial der Mathematik für die Industrie und für die Gesellschaft besser zu erschließen und nutzbar zu machen.

Mit ihm verliert die Fachgruppe Computeralgebra einen geschätzten Experten und engagierten Kollegen, der gerade durch seinen facettenreichen Werdegang immer wieder neue Perspektiven und Gesichtspunkte einbringen konnte. Die Industrietagung im September (siehe Seite 6), zu deren Planung er schon nicht mehr so beitragen konnte, wie er es gerne gewünscht hätte, möchte die Fachgruppe Computeralgebra seinem Andenken widmen; sie wird am ZIB in Berlin stattfinden, dessen wissenschaftlichem Beirat er ebenfalls angehörte.